

GAROS G10



GAROS G10 TR



GAROS G10

Feuerwehrsutzhose
Fire fighting protective trousers

Verwenderinformation

User information

(DE, EN, PL)

 rosenbauer

Verwenderinformation

DE

User information

EN

Instrukcja użytkowania

PL

FEUERWEHRSCHTZHUSE GAROS G10

Wir beglückwünschen Sie zu dem Ankauf dieses hochwertigen Produktes, welches in Österreich in Verbindung mit Firmen mit bekannter österreichischer Hochtechnologie, unter Berücksichtigung strengster Qualitätssicherungsmaßnahmen, entwickelt wurde.

Die Schutzhose ist Teil einer Feuerwehrschtzhosebekleidung gemäß EN 15384:2020 +A1:2021.

Die Feuerwehrschtzhose GAROS G10 muss immer gemeinsam mit der Feuerwehrschtzhosejacke GAROS G10 oder einer anderen Rosenbauer Schutzhosejacke gemäß EN 15384:2020 +A1:2021 verwendet werden.



Dieses Kleidungsstück wurde entsprechend den strengen Auflagen der PSA Verordnung (Persönliche Schutzausrüstungs Sicherheits Verordnung EU2016/425 vom 9. März 2016, Kategorie III) einer Qualitätssicherung für das Endprodukt unterworfen. Diese Endkontrolle wird durch eine externe Stelle überwacht.

Die Schutzhose GAROS G10 wird aus folgenden Materialzusammenstellungen hergestellt:

- Oberstoff blau/gold: 49,5 % Viskose FR / 49,5 % Aramid / 1 % Antistatik Faser
- Oberstoff gelb: 35 % Modacryl / 33 % Viskose FR / 30 % Aramid / 2 % Antistatik Faser

VERWENDUNG

Die Schutzhose ist für den Einsatz bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und den damit verbundenen Aktivitäten bestimmt aber nicht zur Annäherung an Flammen, Hitze- und Strahlungsquellen. Die Jacke bietet keinen Schutz für den Fall, dass der Träger vom Feuer eingeschlossen wird, weiters kann die Hose in der Version GAROS G10 TR für die technische Hilfeleistung verwendet werden.

Die vorliegende Schutzhose schützt in Verbindung mit der Schutzjacke beim Einsatz bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und den damit verbundenen Tätigkeiten sowie bei Rettungsarbeiten bzw. Hilfeleistung bei Katastrophen.

Der vertraglich zugesicherte Schutzzumfang der jeweiligen persönlichen Schutzausrüstung ergibt sich aus den relevanten Bestimmungen der PSA Verordnung (EU) 2016/425 und den daraus abgeleiteten, anzuwendenden Normen gemäß Konformitätserklärung. Ein darüber hinausgehender Schutz besteht nicht. Dieser muss insbesondere bei chemischen, biologischen, elektrischen oder radioaktiven Gefährdungen durch andere und/oder zusätzliche Schutzausrüstungen abgedeckt werden.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass durch den Anwender dieser PSA vor der Verwendung eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen ist. Durch diese Gefährdungsbeurteilung stellt der Anwender fest mit welchem Risiko er bei seinen Einsätzen zu rechnen haben wird. Das eigentliche Risiko ergibt sich dadurch inwieweit verschiedenste Gefährdungen wahrscheinlich sind in Relation zu dem Schweregrad der Folgen für den Anwender bei einer derartigen Exposition. Die so erstellte Gefährdungsbeurteilung ist Basis für die Auswahl und Anwendung einer angemessenen Schutzausrüstung (ggf. mit der entsprechenden Schutzstufe).

Achten Sie sorgfältig darauf, dass die Ihnen vorliegende Rosenbauer PSA hinsichtlich der vertraglich zugesicherten Schutzwirkung den Anforderungen Ihrer Gefährdungsbeurteilung entspricht.

Dieses Bekleidungsstück muss ordnungsgemäß verschlossen sein um den Schutz nach EN 15384 oder EN 16689 zu bieten.

Im Einsatzfall (bei Brandbekämpfung im freien Gelände) sind neben der Schutzbekleidung auch alle anderen Schutzausrüstungen, die zur Brandbekämpfung notwendig sind, einzusetzen.

Bei Übungen und im Einsatz dürfen aufgrund der Schutzwirkung der Kleidung nicht:

- spezifische Gefahren gesucht
- Befehle oder Anweisungen missachtet oder
- ohne Vorsicht vorgegangen werden.

Ein zusätzlicher Schutz gegen Chemikalieneinwirkung sowie gegen witterungsbedingte Einflüsse ist NICHT gegeben.

Für die spezielle Brandbekämpfung (Brandannäherung oder Brandeintritt) ist eine andere oder zusätzliche Bekleidung gemäß EN 1486 erforderlich.

Erläuterung:



EN 15384:2020
+A1:2021

**Schutzkleidung für die Feuerwehr - Brandbekämpfung
im freien Geländen**



EN 16689:2017

**Schutzkleidung für die Feuerwehrleute - Schutzkleidung
für die technische Rettung**



EN ISO 11612:2015 A1 B1 C1

Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen



EN 1149-5:2018

Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften

INSPEKTION BZW. VERWENDUNGSGRENZEN:

Nach hoher mechanischer, chemischer oder thermischer Beanspruchung ist der Schutzanzug auf Beschädigung zu prüfen. Durchscheuerungen, Oberflächenverletzungen durch Hitze, Beschädigungen der Oberfläche durch chemische Einflüsse, starke Verschmutzung o.ä. beeinträchtigen die Schutzwirkung. Schutzbekleidung mit dementsprechenden oder ähnlichen Beschädigungen sind unbedingt auszuschneiden. Wir empfehlen zumindest jährlich eine Überprüfung der Schutzkleidung.

REPARATUR

Kleinere Beschädigungen können u. U. durch entsprechende Nachbearbeitung behoben werden. Bitte beachten Sie allerdings: Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen ausschließlich mit Originalmaterial durch den Hersteller oder durch den vom Hersteller empfohlenen Servicepartner durchgeführt werden. Vor jeder Reparatur ist zu prüfen ob die Schutzwirkung wieder ausreichend sichergestellt werden kann.

PFLEGEANLEITUNG

Wir empfehlen eine Aufbereitung in einer gewerblichen Wasch-Schleudermaschine bis max. 30 kg. Eine Wäsche in Haushaltsmaschinen ist mit Einschränkungen möglich.

Grundsätzlich gilt:

- Alle Taschen entleeren! **Feuerwehrbekleidung vor der Wäsche komplett verschließen** (Reiss- und Klettverschluss) und auf „rechts“ drehen, so dass der Oberstoff nach außen zeigt und die Reflexstreifen sichtbar sind. Offene Klettverschlussstücke abdecken. Zur Vermeidung von Scheuerstellen am Obermaterial Karabinerhaken aus den Taschen entfernen.
- Pflegeprogramm mit Vorwäsche wählen und die Temperatur von 60° C einstellen. Als Waschmittel sollten Sie ein handelsübliches Feinwaschmittel verwenden.
Aber: kein Vollwaschmittel und keinen Weichspüler!
- Es müssen drei Spülgänge durchgeführt werden.
- Das Schleudern muss im Intervall erfolgen.
- Wenn die Bekleidung in einem Trockner getrocknet wird, ist diese auf „links“ zu ziehen, dh. das Innenfutter ist nun außen (Klettverschlüsse schließen). Zur Trocknung im Trommeltrockner muss das Programm „schranktrocken“ bei einer Temperatur von maximal 80° C gewählt werden. Nach Beendigung des ersten Trocknungsprozesses ist die Bekleidung wieder nach „rechts“ (Oberstoff außen) zu ziehen. Danach die Außenlage bei gleichem Programm trocknen.
- Es kann bei mittlerer Temperatur ohne Dampf gebügelt werden (zum Schutz des Reflexmaterials ein Tuch dazwischenlegen).
- Stellen Sie bei Ihrem Kleidungsstück fest, dass diese keinen Abperleffekt mehr gegenüber Wasser zeigt, muss eine Nachimprägnierung vorgenommen werden, damit die Wasser- und Schmutzabweisung wieder aufgefrischt wird. Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass mind. nach jeder zweiten Wäsche eine Nachimprägnierung erfolgen soll. Empfohlenes Imprägnierungsmittel: TX-Direct Wash (Fa. Nikwax), Hydrob Easydry (Fa. Kreussler) oder ähnliche Imprägnierungsmittel zugelassen für Schutzbekleidung der Feuerwehr.

ACHTUNG: Stellen Sie keinen Abperleffekt gegenüber Wasser mehr fest bitte unbedingt nachimprägnieren!

Eine chemische Reinigung ist möglich. Es ist allerdings darauf zu achten, dass Reste von Lösungsmitteln auf der Ware verbleiben können, die die Flammschutzwirkung beeinträchtigen können. Diese können nur durch zusätzliche Spülvorgänge in Wasser restlos entfernt werden. Eine chemische Reinigung greift die notwendige Obermaterialimprägnierung stärker an als eine Wäsche, so dass jedesmal nach der chemischen Reinigung nachimprägniert werden muss.

Und noch ein paar Hinweise:

- Gewährleisten Sie die trockene Lagerung!
- Setzen Sie die Bekleidung nicht unnötig dem Sonnenlicht aus!
- Wenden Sie sich bei eventuellen Reparaturen immer an Ihren Konfektionär!

HAUSHALTSWÄSCHE

Getrennt von anderer Bekleidung behandeln, um Ablagerungen von brennbaren Fasern oder Partikeln zu vermeiden.

Stets darauf achten, dass sich keine brennbaren Rückstände von Pflegemitteln auf der Kleidung ablagern können. Nur empfohlene oder geprüfte Produkte benutzen.

60° C waschbar, reduzierte Beladung (ca. 2/3 der Maschinenkapazität), Programm mit hohem Waschflottenstand einstellen, Feinwaschmittel verwenden. Waschmittelmenge entsprechend Angaben der Hersteller, unter Berücksichtigung des Wasserhärtegrades. Volles Spülprogramm ablaufen lassen, um Waschlaugenrückstände zu entfernen.



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C. Tumbeln bei reduzierter thermischer Belastung möglich (schonende Trocknung).

Keine Chlorbleiche ansetzen. Keine chlorhaltigen Fleckputzmittel ansetzen. Dem Fachmann übergeben.

INDUSTRIEWÄSCHE

Trommelfüllung: 2/3 der Kapazität, um permanente Knitter zu vermeiden.

Beladeverhältnis: Vorwäsche ca. 1:8 bis 1:10, Hauptwäsche 1:10

Waschtemperatur: 60° C

Waschmittel: Feinwaschmittel

- Spülen: Sehr gründlich, um brennbare Waschlaugenrückstände zu entfernen
- Trocknen: Lufttrocknung. Tumbeln bei niedrigen Temperaturen möglich



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C.

CHEMISCHE REINIGUNG

Bei Öl- oder Fettverschmutzung empfehlenswert. Reinigungsverstärker können zu brennbaren Rückständen im Gewebe führen. Schonende Perchloräthylen-Reinigung, Standardverfahren. Kilo-Reinigung mit Vorbehalt.



LAGERUNG

Die Schutzbekleidung kann wie jede andere Wäsche in trockenem Zustand, bei normalem Raumklima und wenn möglich hängend gelagert werden.

Weitere Informationen zu Auswahl, Gebrauch, Pflege und Instandhaltung sind in CEN/TR 14560:2018 angegeben.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Gegenstand der Erklärung ist folgende persönliche Schutzausrüstung (PSA):

GAROS G10 Art. 140855, Art. 140857
GAROS G10 TR Art. 140851, Art. 140853

Der Hersteller: Rosenbauer International AG
Paschingerstraße 90
4060 Leonding, AUSTRIA

Diese Erklärung wird in alleiniger Verantwortung des Herstellers erteilt
Der Gegenstand der Erklärung (die oben beschriebene PSA) entspricht den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union: Verordnung (EU) 2016/425 persönliche Schutzausrüstungen

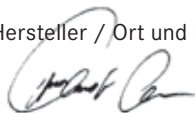
Die Konformität wird durch die Einhaltung der anwendbaren Anforderungen der folgenden Dokumente erreicht:

EN 15384:2020+A1:2021 Schutzkleidung für die Feuerwehr - Laborprüfverfahren und Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die Brandbekämpfung im freien Gelände
EN 16689: 2017 Schutzkleidung für Feuerwehrleute - Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die technische Rettung
ISO 11612:2015 Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen - Mindestleistungsanforderungen
EN 1149-5:2018 Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften - Teil 5: Leistungsanforderungen an Material und Konstruktionsanforderungen

Die notifizierte Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH (Kennnr.: 0534) A-1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 12A, Objekt 8 hat die EU-Baumusterprüfung (Modul B) durchgeführt und die EU-Baumusterbescheinigung ausgestellt.

Die PSA unterliegt folgendem Konformitätsbewertungsverfahren:
Für Kategorie III: Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen in unregelmäßigen Abständen (Modul C2) unter Überwachung der notifizierten Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH, Kennnummer: 0534

Unterzeichnet für den Hersteller / Ort und Datum der Ausstellung



Prok. Hans Detzlhofer
Geschäftsbereichsleiter



Philipp Mayr
Produktmanager

Leonding, 01.09.2023

FIRE FIGHTING PROTECTIVE TROUSERS GAROS G10

We congratulate you on your purchase of this high-quality product, which was developed in Austria in association with companies involved in renowned Austrian high technology and in compliance with the strictest standards of quality assurance.

This garment is part of a fire fighting protective clothing in accordance with EN 15384:2020 +A1:2021.

This fire fighting protective trousers GAROS G10 must be used together with fire fighting jacket GAROS G10 or another Rosenbauer fire fighting jacket acc. to EN 15384:2020 +A1:2021.



This garment was subjected to a quality assurance system for the final product in accordance with the strict specifications of the PSASV ("Personal Protective Equipment Safety Regulations", Category 3). This final inspection is monitored by an external body.

The Protective trousers GAROS G10 is manufactured with following materials:

- Outer fabric blue/gold: 49,5 % Viskose FR / 49,5 % Aramide / 1 % Antistatic fiber
- Outer fabric yellow: 35 % Modacrylic / 33 % Viskose FR/ 30 % Aramide / 2 % Antistatic fiber

USE

This protective garment is designed for use for extended periods during wildland firefighting and associated activities, but not for approximation to heat and flame sources. This protective clothing doesn't provide protection in cases where wearer is trapped from fire. Furthermore the model GAROS G10 TR can be used for technical rescue activity.

Garment has to be closed accordingly to offer sufficient protection. The ventilation openings beneath the arms must not be opened in the area of risk and must be closed during the intervention.

In case of use it is necessary to apply also all other personal protection equipment (helmet, gloves, boots).

In practice and in operations no:

- specific hazards may wanted
- disobey orders or instructions or
- proceed without caution.

An additional protection against the influence of chemicals, as well as weather influences is NOT given.

For special firefighting (approaching or entering the fire) a different or additional clothing is required in accordance with EN 1486.

Explanation:



EN 15384:2020
+A1:2021

Protective clothing for firefighters - Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing



EN 16689:2017

Protective clothing for firefighters - Performance requirements for protective clothing for technical rescue



Protective clothing – Clothing to protect against heat and flame – Minimum performance requirements

EN ISO 11612:2015 A1 B1 C1



Protective clothing - Electrostatic properties

EN 1149-5:2018

INSPECTION AND LIMITATION TO USE:

After being subjected to high mechanical, chemical or thermal stresses the protective suit should be inspected for damage. Clothing has to be cleaned or eliminated. Rub-throughs, superficial damage caused by heat, damage to the surface through the effects of chemicals, severe soiling, etc. impair the protective efficacy. Protective garments which are damaged in these or similar ways must be removed from service. At least once a year we recommend an annual inspection of the protective clothing.

REPAIR

Under certain circumstances, minor damages can be repaired by appropriate postproduction. However, please note: For safety reasons, repairs may only be carried out with original material by the manufacturer or by the service partner recommended by the manufacturer. Before each repair, it must be checked whether the protective effect can be sufficiently ensured again.

CLEANING INSTRUCTIONS

We recommend washing in an industrial spinner-washer with a maximum capacity of 30 kg. Washing in a domestic washer is possible with restrictions.

Basically, we suggest the following:

- Empty all pockets! **Close the fire-protective garment completely before washing** (zippers and Velcro fasteners) and wash with the shell material outside and the retroreflecting stripes being visible. Cover open Velcro fastener hook parts. In order to prevent abrasion of the shell material remove the carbine swivels from the pockets.
- Select care cycle with prewash and set the temperature to 60° C. Use a commercially available detergent for coloured cloth.
However: do not use any heavy-duty detergent or softener!
- Carry out three rinse cycles.
- Spinning is to be carried out at intervals.
- Turn the garment inside out to dry in an automatic dryer, i.e. the lining is outside (close Velcro fasteners). When drying the trousers in a drum-type drier, select the

„try-to-the-touch“ program at a maximum temperature of 80° C. After the first drying cycle is completed, turn trousers outside out (shell material outside). Then use the same program to dry the shell.

- It is possible to iron without steam at medium temperature (use a cloth to cover the stripes to protect the retro-reflecting material.)
- If the fire-protective clothing does no longer show the dripping-off effect of water, it is required to re-impregnate to apply again the water and dirt repellent layer. Basically, it is recommended to repeat impregnation after every second washing. Recommended impregnating agent: e.g. TX-Direct Wash (Nikwax), Hydrob Easydry (Kreussler) or simmilar impregnating agents.

ATTENTION: If the fire fighting garment does no longer show the dripping-off effect of water, it's necessary to re-impregnate it. Chemical cleaning is possible. But be careful solvent residues can remain on the clothing, which can affect the flame proofing effect. These agents, can only be removed completely by additional rinsing in water. The shell material impregnation is more affected by chemical cleaning than by washing, so that the clothing has to be re-impregnated after each chemical cleaning.

And some more tips:

- Keep trousers in dry place!
- Do not expose the garment to insolation unnecessarily!
- Always contact the manufacturer of your clothing in the case of possible repairs!

HOUSEHOLD WASH

Handle separately from other clothing to avoid the adherence of combustible fibres or particles. Always ensure that no combustible residues of cleaning materials can be deposited on the clothing. Use only recommended or tested products.

Washable at 60° C, reduced load (approx. 2/3 of the machine capacity), select program with high washing liquor level, use fine washing agent. Follow manufacturer's instructions for amount of washing agent, in accordance with the hardness of the water. Allow the washing program to run to completion in order to remove residues of washing liquor.



Iron the outer material after washing but do not allow the iron temperature to exceed 120° C. Tumbling is possible with reduced thermal load (gentle drying).

Do not use any chlorine bleach. Do not use spot-removers containing chlorine. Entrust to a specialist.

INDUSTRIAL WASHING

Drum filling:	2/3 of the capacity in order to avoid permanent creasing
Loading ratio:	pre-wash approx. 1:8 to 1:10, main wash: 1:10
Washing temperature:	60° C
Washing agent:	normal commercially available washing agent
Rinsing:	Very thoroughly in order to remove combustible residues of washing liquor
Drying:	Air and tunnel drying. Tumbling possible at low temperatures



Iron the outer material after washing but do not allow the iron temperature to exceed 120° C.

CHEMICAL CLEANING

Recommended in the case of soiling with oil or grease. Cleaning boosters can lead to combustible residues in the fabric. Gentle perchloroethylene cleaning, standard process.



STORAGE

The fire fighting turnout garment can be stored just like any other washing - but in a dry condition, in a normal room climate and if possible hung up.

Further information on selection, use, care and maintenance is given in CEN / TR 14560: 2018.



CONFORMITY DECLARATION

Subject of the declaration is the following personal protective equipment (PPE):

GAROS G10 **Art. 140855, Art. 140857**
GAROS G10 TR **Art. 140851, Art. 140853**

The manufacturer: Rosenbauer International AG
 Paschingerstraße 90
 4060 Leonding, AUSTRIA

This statement is issued under the sole responsibility of the manufacturer.
 The subject of the declaration (PPE described above) complies with the relevant Union harmonisation legislation: Regulation (EU) 2016/425 personal protective equipment.

Conformity is achieved by complying with the applicable requirements of the following documents:

EN 15384:2020+A1:2021 **Protective clothing for firefighters - Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing**
EN 16689: 2017 **Protective clothing for firefighters - Performance requirements for protective clothing for technical rescue**
ISO 11612:2015 **Protective clothing – Clothing to protect against heat and flame**
 – **Minimum performance requirements**
EN 1149-5:2018 **Protective clothing - Electrostatic properties**

The notified body ÖTI – Institute for Ecology, Technology and Innovation GmbH (ID-No.: 0534) A-1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 12A, Objekt 8 has carried out the EU type examination (module B) and issued the EU type examination certificate.

The PPE is subject to the following conformity assessment procedure:
 For category III: Conformity with the model based on internal production control with supervised product checks at irregular intervals (module C) under surveillance of the notified body ÖTI – Institute for Ecology, Technology and Innovation GmbH, ID-No: 0534

Signed for the manufacturer / Place and date of issue

Prok. Hans Detzhofer
Geschäftsbereichsleiter

Philipp Mayr
Produktmanager

Leonding, 01.09.2023

EN

KURTKA STRAŻACKA GAROS G10

Gratulujemy zakupu tego wysokiej jakości produktu, który został opracowany w Austrii we współpracy z firmami zaangażowanymi w tworzenie znanych austriackich zaawansowanych technologii oraz zgodnie z najbardziej rygorystycznymi normami jakościowymi

Niniejsza kurtka stanowi część odzieży ochronnej dla strażaków zgodnie z normą PN-EN 15384:2020 +A1:2021.

Kurtkę strażacką GAROS G10 należy używać razem ze spodniami strażackimi GAROS G10 lub innymi spodniami strażackimi firmy Rosenbauer zgodnymi z normą PN-EN ISO 15384:2020 +A1:2021.



Produkcja tego ubrania podlega systemowi zapewnienia jakości dla produktu końcowego zgodnie z rygorystycznymi wymaganiami przepisów bezpieczeństwa dotyczących środków ochrony indywidualnej (Rozporządzenie (UE) 2016/425 z dnia 9 marca 2016 r. w sprawie środków ochrony indywidualnej, kategoria III). Powyższa kontrola końcowa jest monitorowana przez jednostkę zewnętrzną.

Kurtka strażacka GAROS G10 jest produkowana z następujących materiałów:

- Tkanina zewnętrzna - niebieski/złoty: 49,5% wiskoza FR / 49,5% włókna aramidowe / 1% włókno antystatyczne
- Tkanina zewnętrzna - żółty: 35% modakryl / 33% wiskoza FR / 30% włókna aramidowe / 2% włókno antystatyczne

UŻYCIE

Ubranie ochronne zaprojektowane do użycia przez dłuższy czas podczas gaszenia pożarów na terenach niezurbanizowanych i czynności towarzyszących, ale nie do zbliżania się do źródeł ciepła i ognia. Ubranie ochronne nie zapewnia ochrony w przypadkach gdy strażak jest uwięziony w pożarze. Ponadto, model GAROS G10 TR może być używany do działań ratownictwa technicznego.

Ubranie musi być odpowiednio zapięte, aby zapewnić wystarczającą ochronę. Otwory wentylacyjne pod pachami nie mogą być otwarte w strefie zagrożenia podczas działań ratowniczo-gaśniczych i muszą być wówczas zapięte.

W przypadku używania ubrania, należy zastosować również inne środki ochrony indywidualnej (hełm, rękawice, buty).

Podczas wykonywania czynności związanych z prowadzeniem akcji pożarniczych nie należy:

- narażać się na określone zagrożenia
- ignorować rozkazów lub instrukcji ani
- postępować bez zachowania ostrożności.

Dodatkowa ochrona przed oddziaływaniem substancji chemicznych, jak również czynników pogodowych NIE jest zapewniona.

Do specjalnych akcji przeciwpożarowych (zbliżanie się lub wchodzenie do pożaru) wymagane jest inne lub dodatkowe ubranie zgodne z normą PN-EN 1486.

Wyjaśnienie:



PN-EN 15384:2020
+A1:2021

Odzież ochronna dla strażaków – Metody badań laboratoryjnych oraz wymagania dotyczące skuteczności dla odzieży ochronnej używanej przy pożarach w przestrzeni otwartej



EN 16689:2017

Odzież ochronna dla strażaków – Wymagania dotyczące skuteczności odzieży ochronnej do specjalistycznych akcji ratunkowych



PN-EN ISO 11612:2015 A1 B1 C1

Odzież ochronna – Odzież do ochrony przed czynnikami gorącymi i płomieniem – Minimalne wymagania dotyczące skuteczności



Odzież ochronna – Właściwości elektrostatyczne

PN-EN 1149-5:2018

KONTROLA I OGRANICZENIA W UŻYCIU:

Po poddaniu dużym obciążeniom mechanicznym, chemicznym lub termicznym, odzież ochronną należy sprawdzić pod kątem uszkodzeń. Kurtkę należy wyczyścić lub usunąć. Przetarcia, uszkodzenia spowodowane przez ciepło, uszkodzenia powierzchniowe spowodowane działaniem substancji chemicznych, poważne zabrudzenia itd. pogarszają funkcję ochronną. Odzież ochronną, która uległa uszkodzeniu w ten lub podobny sposób należy wycofać z użytkowania. Co najmniej raz w roku, zalecamy przeprowadzenie kontroli odzieży.

NAPRAWA

W pewnych okolicznościach, drobne uszkodzenia można naprawić za pomocą odpowiedniej obróbki. Jednakże, proszę pamiętać, że ze względów bezpieczeństwa, naprawy mogą być jedynie wykonywane przy użyciu oryginalnych materiałów przez producenta lub serwisanta zalecanego przez producenta. Przed każdą naprawą, należy sprawdzić czy funkcja ochronna może być ponownie zapewniona w wystarczającym stopniu.

INSTRUKCJE CZYSZCZENIA

Zalecamy prać w przemysłowej pralce wirnikowej o maks. pojemności 30 kg. Pranie w pralce domowej jest możliwe z pewnymi ograniczeniami. Zalecamy przestrzegać następujących punktów:

- Opróżnić wszystkie kieszenie! **Przed rozpoczęciem prania, zapiąć całkowicie kurtkę strażacką** (zamki błyskawiczne i rzepy) i prać wywróconą na prawą stronę i widocznymi paskami odblaskowymi. Zastonić otwarte części haczykowate rzepów. Aby zapobiec przetarciu tkaniny zewnętrznej, odpiąć karabińczyki od kieszeni.
- Wybrać delikatny cykl prania z praniem wstępnym i ustawić temperaturę na 60°C. Używać środka piorącego do tkanin kolorowych dostępnego w handlu. **Nie używać silnego środka piorącego ani zmiękczacza!**
- Wykonać trzy cykle płukania.
- Wirowanie należy wykonywać w odstępach.
- Wywrócić kurtkę strażacką na lewą stronę w celu wysuszenia w automatycznej suszarce tzn. podszewka znajduje się na zewnątrz (zapiąć rzepy). W przypadku

suszenia kurtki strażackiej w suszarce bębnowej, wybrać program „suszenie do szafy“ na temperaturę maks. 80°C. Po zakończeniu pierwszego cyklu suszenia, wyrócić kurtkę na prawą stronę (tkanina zewnętrzna na zewnątrz). Następnie użyć tego samego programu do wysuszenia tkaniny zewnętrznej.

- Można prasować bez pary z użyciem średniej temperatury (przykrywając paski kawałkiem tkaniny w celu zabezpieczenia materiału odblaskowego)
- Jeżeli na powierzchni kurtki strażackiej nie występuje dłużej zjawisko perlenia wody, wymagana jest ponowna impregnacja, aby zabezpieczyć przed przenikaniem wody i brudu. Zaleca się powtórzyć impregnację po co drugim praniu. Zalecanym środkiem impregnującym jest np. TX-Direct Wash firmy Nikwax, Hydrob Easydry firmy Kreussler lub podobne środki impregnujące.

UWAGA: Jeżeli na powierzchni kurtki strażackiej nie występuje dłużej zjawisko perlenia wody, wymagana jest ponowna impregnacja. Czyszczenie chemiczne jest dozwolone, ale należy zachować ostrożność, ponieważ resztki rozpuszczalnika mogą pozostawać w tkaninie kurtki, co może negatywnie wpływać na ich odporność na płomień. Środki takie można jedynie całkowicie usunąć poprzez dodatkowe płukanie w wodzie. Impregnat tkaniny zewnętrznej jest bardziej usuwany podczas czyszczenia chemicznego niż podczas prania, dlatego ubranie należy ponownie zaimpregnować po każdym czyszczeniu chemicznym.

Klika dodatkowych wskazówek:

- Przechowywać kurtkę strażacką w suchym miejscu!
- Kurtki strażackiej nie należy wystawiać niepotrzebnie na działanie promieni słonecznych!
- Zawsze kontaktować się z producentem kurtki strażackiej w sprawie ewentualnych napraw!

PRANIE DOMOWE

Prać oddzielnie, aby uniknąć przyczepiania się palnych włókien i cząsteczek pochodzących z innej odzieży. Zawsze upewnić się, że żadne palne resztki środków myjących nie pozostały w ubraniu. Używać jedynie zalecanych lub przebadanych produktów.

Prać w temperaturze 60°C, z niepełnym wsadem (około 2/3 pojemności pralki), wybrać program z wysokim poziomem kąpieli piorącej i używać delikatnego środka piorącego. Przestrzegać instrukcji producenta dotyczących ilości środka piorącego w zależności od twardości wody. Zaczekać do zakończenia pełnego programu prania w celu usunięcia pozostałości kąpieli piorącej.



Po praniu uprasować stronę zewnętrzną, ale pamiętać, aby temperatura żelazka nie przekraczała 120°C. Suszenie w suszarce bębnowej jest możliwe w obniżonej temperaturze (delikatne suszenie).

Nie używać wybielacza chlorowego. Nie używać środków do usuwania plam zawierających chlor. Zwrócić się o pomoc do specjalisty.

PRANIE PRZEMYSŁOWE

Napełnienie bębna:	2/3 jego pojemności, aby uniknąć stałego zagniecenia
Proporcja wsadu:	Pranie wstępne około 1:8 do 1:10, pranie główne: 1:10
Temperatura prania:	60° C
Środek piorący:	Normalny środek piorący dostępny w handlu
Płukanie:	Bardzo dokładne w celu usunięcia palnych pozostałości kąpieli piorącejr
Suszenie:	Preferowane suszenie na powietrzu lub w tunelu. Suszenie w suszarce bębnowej jest możliwe w niskiej temperaturze



Po praniu uprasować stronę zewnętrzną, ale pamiętać, aby temperatura żelazka nie przekraczała 120°C.

CZYSZCZENIE CHEMICZNE

Zalecane w przypadku zabrudzenia olejem lub smarem. Środki wzmacniające czyszczenie mogą prowadzić do występowania pozostałości cząsteczek palnych w tkaninie. Delikatne czyszczenie w tetrachloroetylenie stanowi standardowy proces.



PRZECHOWYWANIE

Ubranie strażackie można przechowywać tak jak inne pranie, ale w stanie suchym w normalnych warunkach pokojowych i, jeżeli to możliwe, zawieszono.

Ubranie strażackie można przechowywać tak jak inne pranie, ale w stanie suchym w normalnych warunkach pokojowych i, jeżeli to możliwe, zawieszono.



DEKLARACJA ZGODNOŚCI

Przedmiotem deklaracji jest następujący środek ochrony indywidualnej (ŚOI):

KURTKA STRAŻACKA GAROS G10 kod tow. 140855, 140857
KURTKA STRAŻACKA GAROS G10 TR kod tow. 140851, 140853

Producent: Rosenbauer International AG
 Paschingerstraße 90
 4060 Leonding, AUSTRIA

Niniejsza deklaracja jest wystawiona na wyłączną odpowiedzialność producenta. Przedmiot deklaracji (ŚOI opisany powyżej) spełnia stosowne prawodawstwo harmonizacyjne Unii: Rozporządzenie (UE) 2016/425 w sprawie środków ochrony indywidualnej.

Zgodność jest osiągnięta przez spełnienie obowiązujących wymagań następujących norm:

PN-EN 15384:2020+A1:2021	Odzież ochronna dla strażaków – Metody badań laboratoryjnych oraz wymagania dotyczące skuteczności dla odzieży ochronnej używanej przy pożarach w przestrzeni otwartej
PN-EN 16689: 2017	Odzież ochronna dla strażaków – Wymagania dotyczące skuteczności odzieży ochronnej do specjalistycznych akcji ratunkowych
PN-EN ISO 11612:2015	Odzież ochronna – Odzież do ochrony przed czynnikami gorącymi i płomieniem – Minimalne wymagania dotyczące skuteczności
PN-EN 1149-5:2018	Odzież ochronna – Właściwości elektrostatyczne

Jednostka notyfikowana ÖTI - Instytut Ekologii, Technologii i Innowacji GmbH (Nr ID: 0534) A-1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 12A, Objekt 8 przeprowadziła badanie typu UE (moduł B) i wystawiła certyfikat badania typu UE.

Środek ochrony indywidualnej podlega następującej procedurze oceny zgodności: Dla kategorii III: Zgodność z modelem na podstawie wewnętrznej kontroli produkcji za pomocą sprawdzeń nadzorowanego produktu w nieregularnych odstępach (moduł C) prowadzonych pod nadzorem jednostki notyfikowanej TI - Instytut Ekologii, Technologii i Innowacji GmbH, Nr ID: 0534

Podpisał w imieniu producent / Miejsce i data wystawienia:

Prok. Hans Detzlhofner
 Geschäftsbereichsleiter

Philipp Mayr
 Produktmanager

Leonding, 01.09.2023

Rosenbauer International AG
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 6794-0
Fax: +43 732 6794 -77
office@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com

Text and illustrations are not binding. The illustrations may show optional extras only available at extra charge. Rosenbauer retains the right to alter specifications and dimensions given here in without prior notice.
Feuerweherschutzhose GAROS G10_DE_EN_PL_2024_03_232596